

» Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt

Die Frau im Nebel (Heojil kyolshim)

Südkorea 2022
Regie: Park Chan-wook
Preise: Beste Regie – 75. Internationale Filmfestspiele in Cannes, 2022



Chang Hae-joon ist ein besonders gründlicher Kriminalpolizist. Die Arbeit steht für ihn im Mittelpunkt; nur am Wochenende fährt er nach Hause zu seiner Frau, die als Ingenieurin in einem Atomkraftwerk beruflich ebenfalls stark eingespannt ist. Sein neuester Fall scheint allerdings schnell gelöst: Ein Hobbykletterer ist von einem Felsen in den Tod gestürzt. Zwar gerät zunächst dessen Ehefrau, die nach Korea geflüchtete Chinesin Song Seo-rae, unter Verdacht, aber da sie ein wasserdichtes Alibi hat und zudem Abschiedsbriefe des Toten auftauchen, wird der Fall schnell als Suizid zu den Akten gelegt. Inzwischen hat sich eine starke Anziehung zwischen dem Ermittler und der Verdächtigen entwickelt. Nachdem der Fall abgeschlossen ist, beginnen sie eine Affäre. Hae-joon vernachlässigt seine Ehe, Seo-rae hilft ihm bei der Arbeit an ungelösten Fällen. Doch schon bald kommt dem Polizisten der Verdacht, seine Geliebte könnte vielleicht doch eine Mörderin sein – und die Ereignisse nehmen eine unerwartete Wendung.

Der südkoreanische Filmemacher Park Chan-wook erzählt die Geschichte einer tragischen Liebesbeziehung in einer eigenwilligen Mischung aus Thriller und Romanze. In winzigen Details entfalten sich auf der Leinwand die Faszination und Anziehung des ungleichen Paares füreinander. Das ist vor allem der großartigen schauspielerischen Leistung von Tang Wei als wortkarger Witwe und Park Hae-il als scharfsinnigem Ermittler zu verdanken. Aber auch das temporeiche Drehbuch mit seinen immer neuen Wendungen, die ästhetische Inszenierung und die originellen Regieeinfälle machen den Film spannend und unterhaltsam. Soziale Fragen der südkoreanischen Gesellschaft werden ebenfalls thematisiert, zum Beispiel die Situation chinesischer Flüchtlinge, die Emanzipation von Frauen, die Pflegebedürftigkeit alter Menschen. Doch sie verdrängen nie das, worum es eigentlich geht: die Unaufhaltsamkeit, mit der sich die Liebe zwischen zwei Menschen ihren Weg bahnt. „Die Frau im Nebel“ nutzt in beispielhafter Weise die Möglichkeiten des Kinos, um dieses geradezu klassische Menschheitsthema für die heutige Welt zu aktualisieren.

Saint Omer

Frankreich 2022
Regie: Alice Diop
Preise u.a.: Oscars – bester internationaler Film – Shortlist (2023), Venedig International Film Festival – Großer Preis der Jury, Preis für das beste Debüt, Edipo Re Preis (2022)



Zu Recherchen für ihr neues Buch reist die Schriftstellerin Rama (Kayije Kagame) in die nordfranzösische Kleinstadt Saint-Omer, wo ein Aufsehen erregender Prozess stattfindet: Die senegalesische Studentin Laurence Coly (Guslagie Malanda) wird beschuldigt, ihre 15 Monate alte Tochter ermordet zu haben. Die Tatsachen – Coly hat das Kleinkind bei einbrechender Flut am Strand zurückgelassen, damit es stirbt – sind gesichert, unklar bleiben jedoch die Gründe und Motive, die eine resolute Richterin (Valérie Dréville) herauszuschälen versucht: War Coly egoistisch und des Kindes überdrüssig, wie der Staatsanwalt meint? War sie vom Kindsvater vernachlässigt worden? Von den ehrgeizigen Erwartungen ihrer Eltern überfordert? Hatten ihre Tanten im Senegal sie verhext, wie sie selbst behauptet?

Regisseurin und Drehbuchautorin Alice Diop behandelt in ihrem Spielfilmdebüt existenzielle Menschheitsthemen wie Schuld und Gerechtigkeit, Mutterschaft, soziale Hierarchie und gesellschaftliche Zwänge. Ihrer Geschichte liegt ein wahrer Fall zugrunde. Doch im Film schafft der Prozess keine Klarheit, sondern legt Vieldeutigkeit offen. Nicht das Gesetz, sondern der Mythos bietet einen Schlüssel zum Verständnis: Die antike Figur der Medea dient Rama als Interpretationsrahmen für ihr Buchprojekt.

Mit komplexen und sorgfältig getexteten Dialogen stellt sich Diop in eine französische Filmtradition, die psychische Strukturen und unbewusste Beziehungsdynamiken durch Versprachlichung offenzulegen versucht. Gleichzeitig machen die langen, nahen Einstellungen von Kamerafrau Claire Mathon auf schweigende, zuhörende Gesichter deutlich, dass dies kaum gelingen kann.

In einer Zeit, in der Kulturkämpfe, Rassismus und Identitätspolitik den öffentlichen Diskurs bestimmen, verteidigt Alice Diop mit diesem Film die Universalität humanistischer Ideen. Doch dies gerade nicht, indem nicht-westliche Traditionen und kulturelle Kontexte ausgelöscht, sondern indem sie integriert werden. Und indem die allen Kulturen gemeinsame Grundlage menschlicher Gesellschaften ins Zentrum gestellt wird, statt sie wie die patriarchale Tradition auszuschließen: Mutterschaft.

Roter Himmel

Deutschland 2023
Regie: Christian Petzold



Zusammen mit seinem Freund Felix will der Schriftsteller Leon den Sommer in einem idyllischen Ferienhaus an der Ostsee im Wald verbringen. Dort will er an seinem neuen Roman arbeiten. Zu ihrer Überraschung sind dort auch der Rettungsschwimmer Devid und Nadja, die einen Ferienjob als Eisverkäuferin hat. Ein Waldbrand in der Gegend wirkt zunächst wenig bedrohlich, kommt aber näher. Als Leons Verleger Helmut zu dem Quartett stößt und an Leons Manuskript kein gutes Haar lässt, ist für diesen die Katastrophe komplett. Der Waldbrand zwingt alle zur Flucht – mit unterschiedlichen Konsequenzen.

Meisterhaft beobachtet und erzählt ist Roter Himmel die zeitgemäße und lakonische Beschreibung einer kunstaffinen, städtischen Generation, deren Widerstandskräfte angesichts aktueller Krisen durchaus unterschiedlich sind. Langsam und genau entwickelt der Autor und Regisseur Christian Petzold das Drama und erinnert dabei bewusst an den Realismus französischer Regisseure wie Éric Rohmer. Die Wahrnehmung und die Rolle der eigenen Arbeit spielen in diesem Film eine wesentliche Rolle: Job oder Berufung, Notwendigkeit oder Selbstverwirklichung ohne klaren Zweck. Auf eindrückliche Weise lässt Petzold dabei literarische Formen selbst zu Wort kommen – Witz, Roman, Gedicht. Sie werden zu Charakterisierungen der Vortragenden und ihrer Fähigkeit zur Empathie. Kraft gewinnt Sprache, wenn sie mit Erfahrung verbunden ist.

Roter Himmel ist zudem eine Geschichte über Natur und Entfremdung. Leon kann nichts mit seiner Umgebung anfangen und steht ihr auch deswegen hilflos gegenüber. Die Verfassung seines Verlegers erkennt er nicht. Auch die Natur ist ihm fremd: Den Wald nimmt er als bedrohlich war, am nahen Strand sehen wir ihn nur vollständig bekleidet. Ins Wasser geht Leon auf dieser Reise nicht. Roter Himmel ist das Porträt einer Generation und eines Milieus, das sich in seiner Suche nach einem Platz vor allem um sich selbst dreht, während die Welt um sie herum buchstäblich in Flammen steht.

» **schwerpunkt – Strategisches Marketing**

Svenja Möller

Marketingstrategien der Erwachsenenbildung in ihrer Entwicklung 15

Der Artikel wirft die Frage auf, weshalb sich die Fachliteratur kaum noch mit der Marketingrezeption auseinandersetzt. Hierfür wird die Genese des Marketings in der Erwachsenenbildung kurz skizziert und eine empirisch gestützte Marketingstrategie – ergänzt um das Element des Social Media – vorgestellt. Dabei werden die Entwicklungen des Erwachsenenbildungsmarketings erläutert.

Ingrid Schöll

Konkurrenzfähiges, mehrkanaliges Non-Profit Marketing 20

Betrachtet man – abgesehen von Pandemie- und Kriegsfolgen – allein die Problematiken der Digitalisierung, des demographischen Wandels, der Migration und Nachhaltigkeit und wie sie alle auf das organisationale und pädagogische Selbstverständnis der öffentlichen Erwachsenenbildung einwirken, so wird deutlich, dass diese vor einer längeren Phase des Umbruchs steht. Skizziert wird, welche Umbrüche im Selbstverständnis und in den Vermarktungsmöglichkeiten der Einrichtungen sich abzeichnen.

Matthias Alke

Strategien und Herausforderungen des digitalen Bildungs- und Personalmarketings in der Erwachsenenbildung 27

Aufgrund der angespannten Personalsituation wird aktuell neben dem Bildungs- auch das Personalmarketing für die Erwachsenenbildung zunehmend relevanter. Man möchte Mitarbeitende finden oder langfristig binden können. Der Beitrag beleuchtet, weswegen Marketingstrategien im Zuge der digitalen Transformation eine klare Positionierung und Perspektivierung für beide Dimensionen erfordern.

Wolfgang Schnell

Long Covid in der gemeinwohlorientierten Erwachsenenbildung? 32

Mit der Pandemie wurde es offensichtlich: Das Marketing öffentlicher Weiterbildungsanbieter greift zu kurz. Der Beitrag erläutert die neue Lage der Branche, benennt die langanhaltenden Veränderungen und zieht Konsequenzen für die Entwicklung neuer Handlungsstrategien.

Peter J. Weber

Marketingtrends, -irrtümer und -herausforderungen gemeinwohlorientierter Erwachsenenbildung 36

Die Digitalisierung zeigt auch im Marketing der Weiterbildungseinrichtungen ihre positiven und negativen Seiten: Wer Tools beherrscht und es sich leisten kann, erfährt viel mehr über seine potenzielle Kundschaft – zugleich fragt sich, inwieweit die gemeinwohlorientierte Bildung sich noch jener Ökonomisierung erwehren kann, die unter dem Deckmantel der „Nachfrage- und Teilnahmeorientierung“ rasant voranschreitet.

Annika Goeze

Von der Personalbeschaffung zur Personalgewinnung
Aktuelle Rekrutierungswege und -methoden in der Erwachsenenbildung 40

In der gemeinwohlorientierten und öffentlich mitfinanzierten Erwachsenenbildung hat sich bei der Rekrutierung insbesondere von Lehrkräften der Angebotsmarkt in einen Nachfragemarkt gewandelt. In Reaktion darauf werden von EB-Einrichtungen auch weniger konventionelle Rekrutierungswege beschritten, die dem „Active Sourcing“ zugerechnet und in diesem Artikel vorgestellt werden.

» **editorial***Steffen Kleint*

Liebe Leserin, lieber Leser, 3

» **aus der praxis***Gina Buchwald-Chassée*Aktuelle Marketingstrategien der Evangelischen Erwachsenenbildungspraxis im Gespräch
Vielfältige Maßnahmen für diverse Zielgruppen? 6*Hans Jürgen Luibl & Sabine Löcker*Klappern gehört zum Handwerk
Strategische Marketingansätze in der (Evangelischen) Erwachsenenbildung 10*Beate Schmidtgen & Oliver T. Streppel*

Kirchliches Bildungsportal für mehr Marketing 12

» **europa***Christine Bertram*

Wir sind alle Influencer 14

» **grundbildung***Cornelius Sturm*

Grundbildung in der konfessionellen Erwachsenenbildung verankern 45

» **einblicke***Hans Jürgen Luibl*Bonanza. Eine Heilige Familie im Wilden Westen
Vor 60 Jahren eroberte die Wild-West-Serie das deutsche Fernsehpublikum 46*Yves Gensterblum & Jessica Böcker*

Passgenaue wissenschaftliche Weiterbildung durch adaptive Lernformate 50

» **jesus – was läuft?***Hans Jürgen Luibl*

Die Pornographie der Wunde 52

» **service**

Filmtipps 55

Publikationen 56

Veranstaltungstipps 60

Impressum 62



Mehr **forum erwachsenenbildung**?

Hat dieser Artikel Ihnen gefallen?

Wenn Sie regelmäßig über Bildung im Lebenslauf aus wissenschaftlicher, praxisnaher, bildungspolitischer und evangelischer Perspektive informiert werden möchten, abonnieren Sie **forum erwachsenenbildung**:

Abo bestellen Print oder online

(öffnet eine E-Mail-Vorlage an info@waxmann.com)

- Print:** 4 Ausgaben pro Jahr, Jahresabo 27,50 € zzgl. Versandkosten, inkl. Online-Zugang (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)
- Online:** 4 Ausgaben pro Jahr (PDF), Jahresabo 20,- € (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)



www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung

DEAE WAXMANN